


Shakespeare Sonette

Nachdichtung von Karl Kraus

143

„Hausfrau“

Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/shakespeare_sonette



Sieh, wie sich eine gute Hausfrau hetzt
nach einem Huhn, das ihrem Hof entlaufen,



in Hast ihr kleines Kind zu Boden setzt,
dem Flüchtling nachsetzt, ohne zu verschnaufen,

The image features a vibrant, multi-colored gradient background that transitions from blue at the top to yellow in the middle, and then to orange and pink at the bottom. A prominent red arrow with a light pink outline points diagonally upwards and to the right. A second, larger pink arrow with a light pink outline points diagonally upwards and to the left, overlapping the red arrow. At the bottom of the image, there is a line of white text.

und das verlaßne Kind, es läuft ihr nach
und heult und hängt an ihr, die nur will fangen,



nichts fühlt als des Verlustes Ungemach
und nicht bedenkt des armen Kindes Bangen:



so folgst du dem, der deiner Hut entflohn,



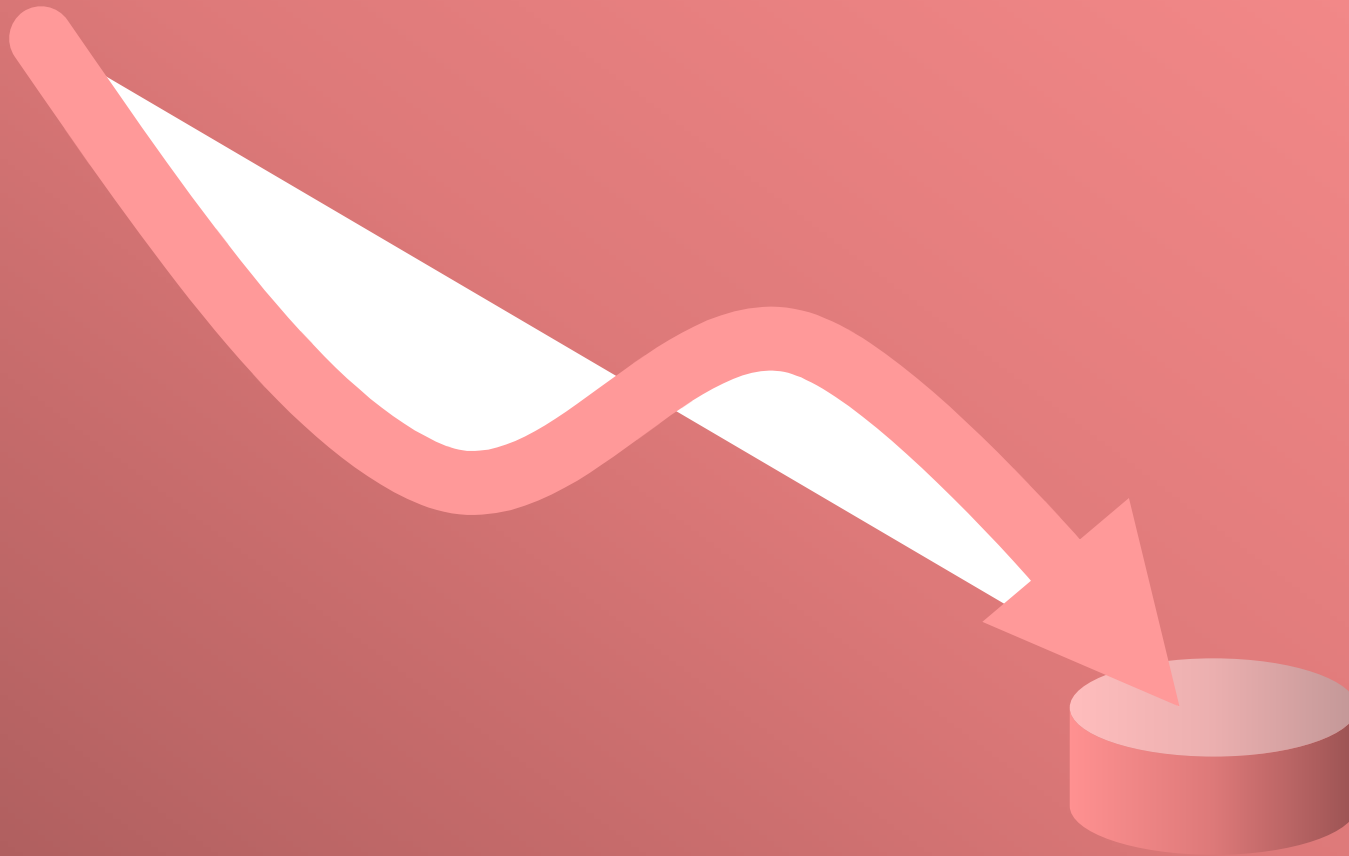
für mich, der dich verfolgt, der Sorge ledig.



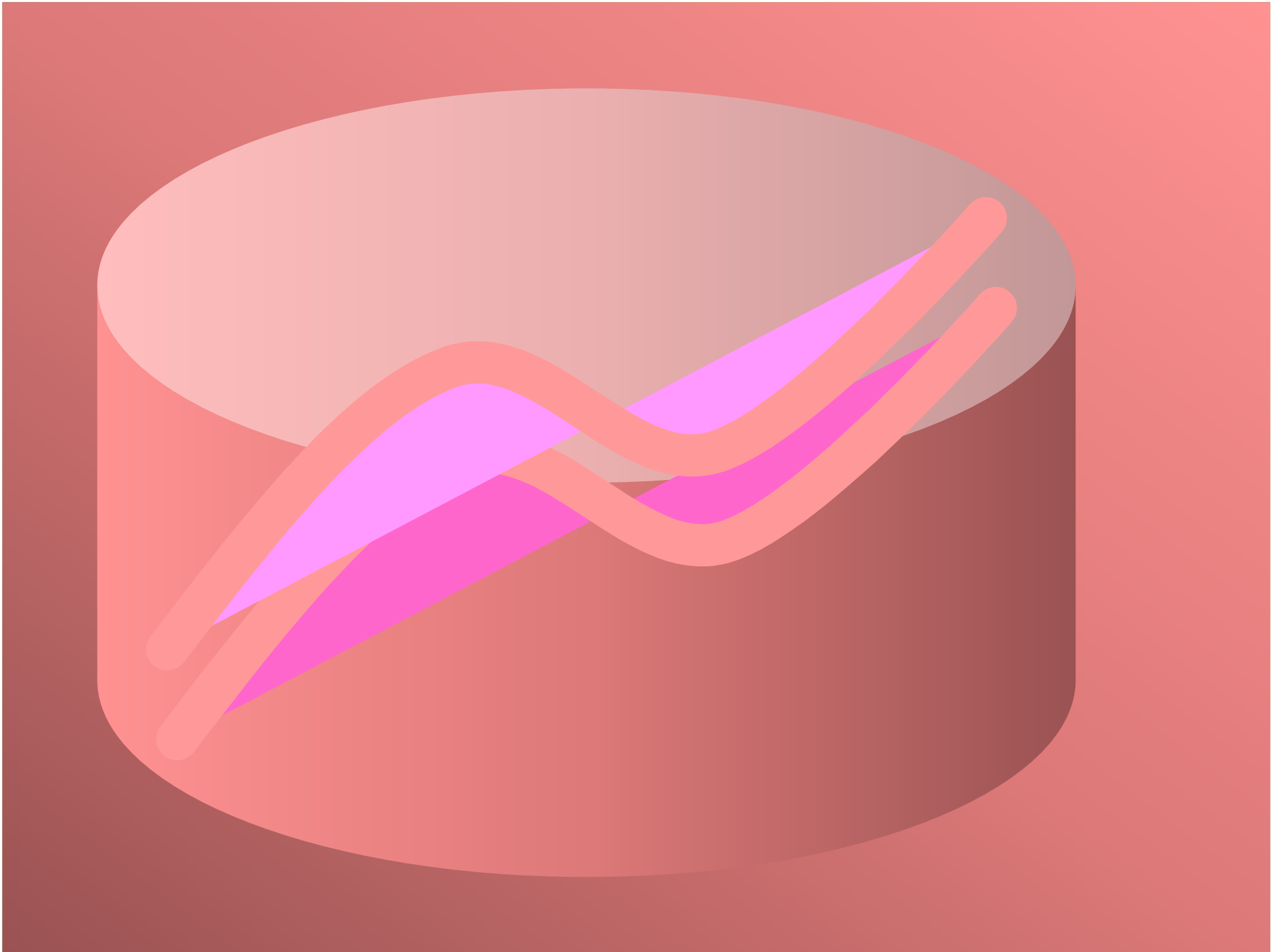
O komm, hast jenen du, zu deinem Sohn;
sei Mutter und mit einem Kuß mir gnädig!



Kehr doch zurück, mach lauten Schmerz mir still;



dann bete ich: es werde dir dein Will!



Sieh, wie sich eine gute Hausfrau hetzt
nach einem Huhn, das ihrem Hof entlaufen,
in Hast ihr kleines Kind zu Boden setzt,
dem Flüchtling nachsetzt, ohne zu verschnaufen,
und das verlaßne Kind, es läuft ihr nach
und heult und hängt an ihr, die nur will fangen,
nichts fühlt als des Verlustes Ungemach
und nicht bedenkt des armen Kindes Bangen:
so folgst du dem, der deiner Hut entflohn,
für mich, der dich verfolgt, der Sorge ledig.
O komm, hast jenen du, zu deinem Sohn;
sei Mutter und mit einem Kuß mir gnädig!
Kehr doch zurück, mach lauten Schmerz mir still;
dann bete ich: es werde dir dein Will!